



Herausforderungen und Chancen der Kirchen für eine gemeinwohlorientierte Orts- und Stadtentwicklung

Dr. Sven Fries

Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft für soziale Stadtentwicklung
und Gemeinwesenarbeit

Herausforderungen und Chancen der Kirchen für eine gemeinwohlorientierte Orts- und Stadtentwicklung

Gemeinschaft baut Zukunft

am 15. und 16. Juli 2023

Kloster Weingarten

Dr. Sven Fries,
Stadtberater Dr. Sven Fries

Vorsitzender der
Landesarbeitsgemeinschaft Soziale
Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit
in Baden-Württemberg e.V.



Quelle: bearbeitet nach Städtetag Baden-Württemberg „StadtLabore – Inklusive Quartiersentwicklung“ (Abschlussbroschüre)

So verstehen wir Kommune: kein g'mähtes Wiese!



Interdisziplinäres Team



Unsere Themen

- Städtebauförderung
- Stadtentwicklung und Umgang mit den Folgen der Pandemie
- Quartiersmanagement und Gemeinwesenarbeit
- Bürgerbeteiligung
- Zukunftsweisende Strategien zur Sicherung von bezahlbarem Wohnraum
- Integration und Inklusion
- Neue Leipzig-Charta
- Klimagerechtigkeit



Engagement in 2022/2023



- Corona-Forum Zivilgesellschaft der Allianz für Beteiligung
- Enquetekommission „Krisenfeste Gesellschaft“
- 5. Landesfachtag Quartiersentwicklung
„Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“ des Ministeriums
für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
- Steuerungsrunde „Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“
- Mitgliederversammlung der BAG in Fulda
- Strategiedialog „Bezahlbares Wohnen und innovatives Bauen“
des Staatsministeriums Baden-Württemberg
- Jahrestagung 2022 der LAG zur Neuen Leipzig-Charta
- **Jahrestagung 2023 der LAG in Mannheim**



EINLADUNG ZUR TAGUNG

Landesarbeitsgemeinschaft

**SOZIALE STADTENTWICKLUNG
UND GEMEINWESENARBEIT**

Baden-Württemberg e.V.

Klimagerechte Quartiere und krisensichere Gemeinschaften – Reden ist Silber, Handeln ist Gold

21. & 22. September 2023

Im Cubex One in Mannheim inkl. Exkursion zum
Spinelli-Quartier sowie zur Bundesgartenschau (BUGA) in Mannheim

Offizieller Start am 1. Veranstaltungstag um 13 Uhr, Ankommen und Netzwerken ab 11:30 Uhr

DARUM GEHT ES

Wir, als Landesarbeitsgemeinschaft für Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit Baden-Württemberg e.V., wollen beim diesjährigen Netzwerktreffen gemeinsam mit Ihnen zu den zentralen Themen unserer Zeit diskutieren: Klimagerechtigkeit, Nachhaltigkeit und krisenfeste Quartiere. Uns ist es dabei wichtig, nicht nur darüber zu sprechen, sondern auch ins Handeln zu kommen. Ziel der Tagung ist daher, aufbauend auf Impulsbeiträgen im Plenum und in der Arbeitsgruppenphase Handlungsempfehlungen für die Praxis zu erarbeiten.

Dem komplexen Tagungsthema nähern wir uns über Arbeitsgruppen mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten: Wissensvermittlung und Kommunikation, nachhaltiges (Um-)Bauen, soziale und bauliche Aspekte der Quartiersentwicklung und die Rolle der Gemeinwesenarbeit.

Lassen Sie uns bei der Tagung interdisziplinär und integriert denken und gemeinsam ins Handeln kommen. Ganz im Sinne der LAG: Praxisnah, gemeinwohlorientiert und am Puls der Zeit!



ZIELGRUPPE

Die Tagung richtet sich an alle aus Verwaltung, Politik, Interessenvertretungen und Wohnungswirtschaft, die bezüglich Quartier gerne praxisnah diskutieren; an alle, die Aufgaben im Quartier übernehmen; an Menschen, die in Quartieren wohnen; an freie Träger, Studierende und Interessierte aus Quartieren.

VERANSTALTERIN

Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Stadtentwicklung
und Gemeinwesenarbeit Baden-Württemberg e.V.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND WOHNEN





**Rahmen-
bedingungen**

NEUE LEIPZIG CHARTA

DR. PROF. PHIL
MARTIN BECKER

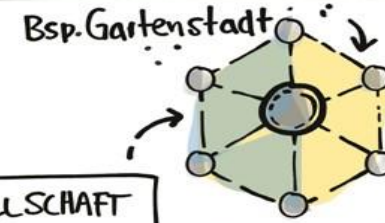
EUROPÄISCHE
STADTMODELL

1. SOZIALE+GERECHTE
2. GRÜNE STADT
3. PRODUKTIVE STADT



ORIENTIERUNG GEMEINWOHL

EINE GESELLSCHAFT
KANN MAN NICHT
BAUEN!



STADTUTOPIEN

FÖRDERUNG
BETEILIGUNGS
UNGEÜBTER
GRUPPEN!

URBANE RAUM

Vielfalt
Kreativität
Solidarität

ZUSAMMEN- HALT



STADTENTWICKLUNG

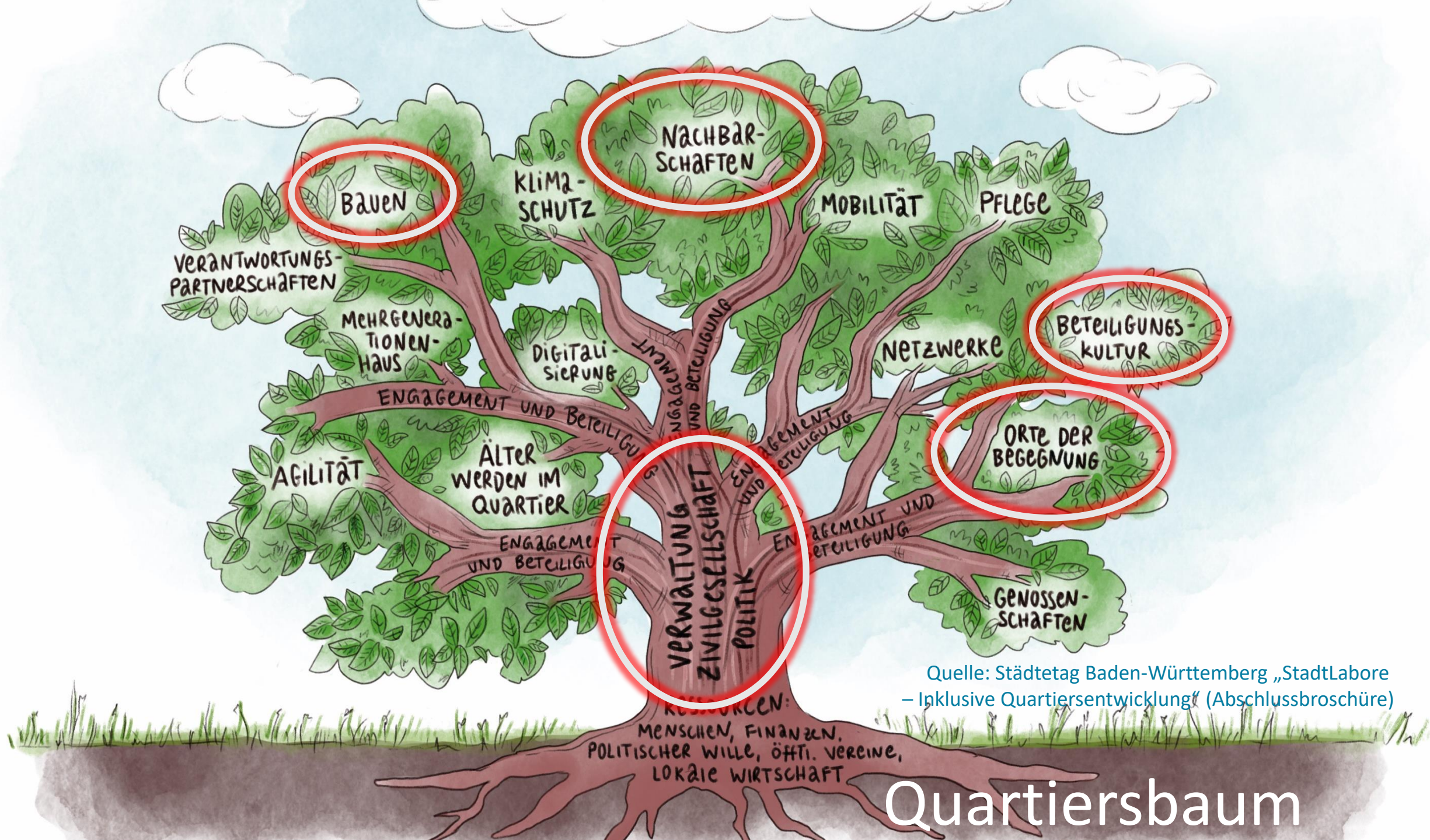
AUSHANDLUNGS PROZESSE

subjektive
Wahrnehmungen

BETEILIGUNGS FORMATE

1. BOTTOM UP
2. TOP DOWN
3. VERNETZUNGS
FORMATE

GEMEINWESE- ARBEIT SELBSTBEWUSST



Quelle: Städtetag Baden-Württemberg „StadtLabore – Inklusive Quartiersentwicklung“ (Abschlussbroschüre)

Quartiersbaum

Sozialraum...



- Der zu betrachtende Sozialraum ist ein **realer, räumlich abgrenzbarer** Ort: Quartier, Stadtteil.
- **Nicht jeder Sozialraum ist gleich** („Bei gleicher Umgebung lebt doch jeder in seiner eigenen Welt“)
- Die **Vernetzungen** nach Außen (z. B. in die Gesamtstadt) sind zu berücksichtigen. Auch die Lage [Stadt – Land – „Speckgürtel“) spielt eine wesentliche Rolle.
- Der Sozialraum ist ein Ort **der gelebten Demokratie, der Identitätsstiftung** und der **Gestaltungsmöglichkeiten** für unterschiedliche Akteure.
- Er ist geprägt durch eine große und **stete Veränderbarkeit**.



NUTZEN

„Menschen sind informiert, eingebunden, können Angebote nutzen und daran teilhaben.“

ETABLIEREN

„Schaffung von Verständnis und strukturellen Voraussetzungen zur Stärkung von Sozialräumen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter.“

SOZIALRAUM

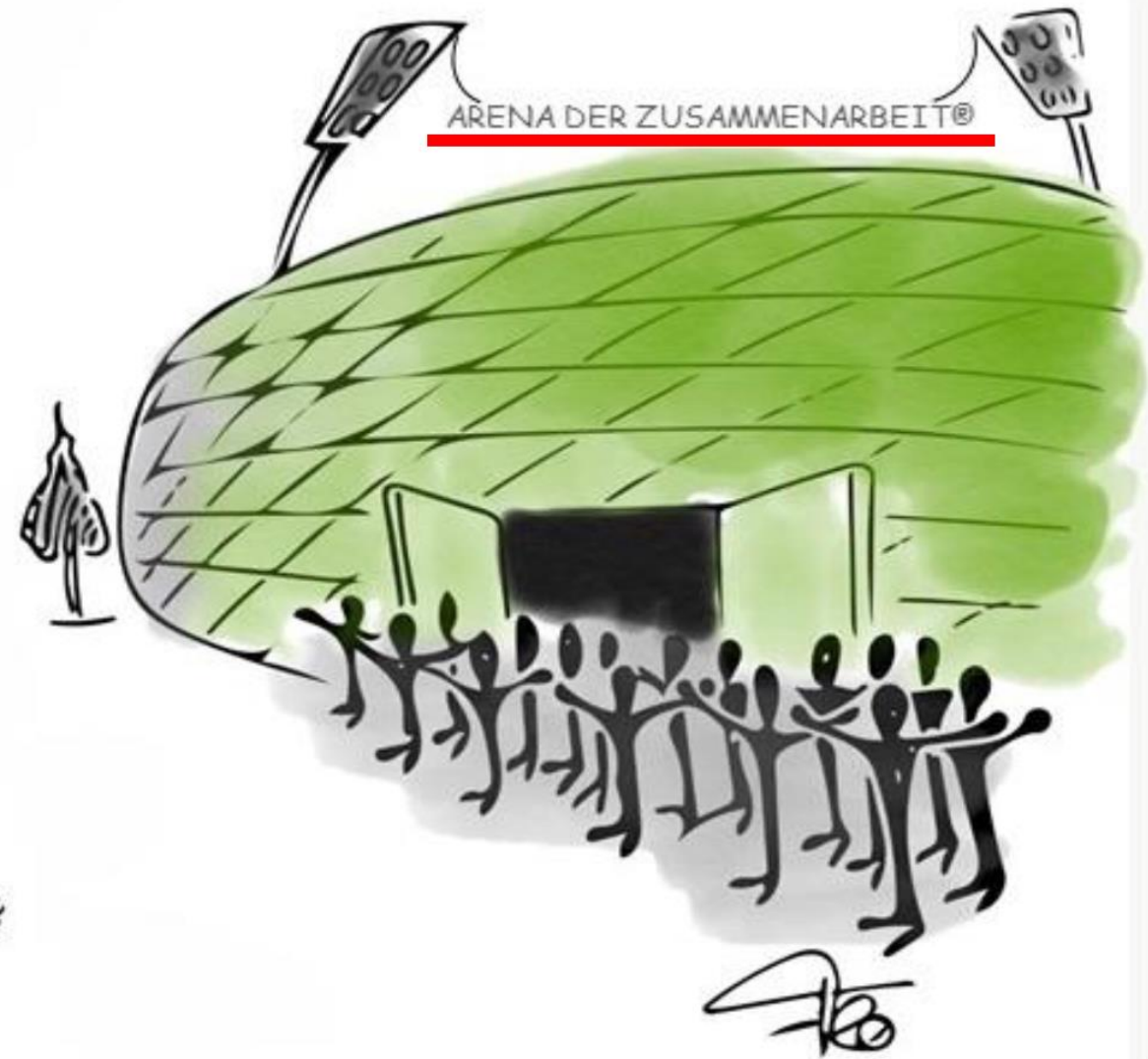
„Schaffung konkreter Angebote im Sozialraum – verzahnt, ineinandergreifend, einfach und für alle zugänglich und bezahlbar.“

„Qualifizierung durch fachlich-sozialen Kompetenzaufbau sowie Verbesserung der finanziellen und technisch-infrastrukturellen Ausstattung.“

MOBILISIEREN

QUALIFIZIEREN



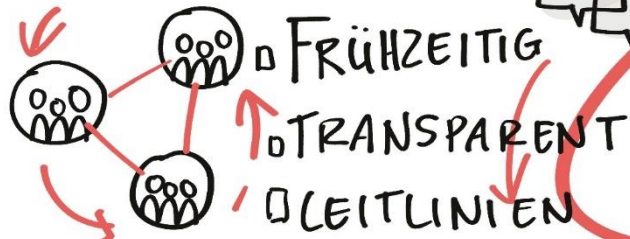


Agile Verwaltung



BETEILIGUNG

Multi-
medial!



INFORMELLE

BETEILIGUNG ist
Schwierig einzubinden

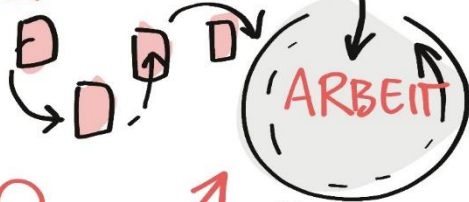
INTERDISZIPLINÄR

Wo fäng's
an und wo
hört's auf?

BEGEGNUNGS
RAUM

ROLLE

QUARTIER



4



STÄRKUNG LOKALER

DEMOKRATIE

- Durch die VERZAHNUNG
INFORMELLER & FORMELLER
INSTRUMENTE.

BEGRIFF

BÜRGERBETEILIGUNG

FEHLENDE RESSOURCEN

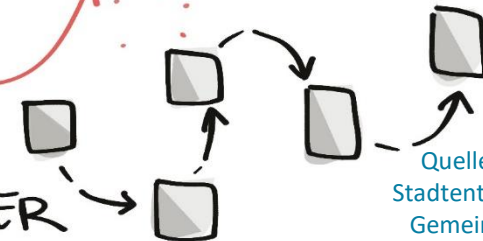


AKZEPTANZ

SELBST

WIRKSAMKEIT

SCHNELLER



Quelle: LAG Soziale
Stadtentwicklung und
Gemeinwesenarbeit
Baden-Württemberg e.V.











Bürgerforum aus Zufallsbürger:innen





**Soziale
Orte**

Volkswohnung





Quelle: Städtetag Baden-Württemberg
„StadtLabore – Inklusive Quartiersentwicklung“
(Abschlussbroschüre)



Eröffnung
Reallabor Wohnen
am 08. Juli 2021
im Quartier am Rotweg
mit Eröffnung der Laborbühne
und der Ausstellung
ROTgeschichtenSEHEN

NeuesHeim
Die Baugenossenschaft



Gefördert durch:



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG





QUARTIER 2020

GELEBTE BETEILIGUNGSKULTUR
IM REALLABOR WOHNEN

Wir gestalten
Zukunft
www.vbw-gelb.de

REALLABOR WOHNEN
on Projekt von
BGH & BGZ

Herzliche Einladung zum
QUARTIERGREET-After-Work
am 11.05. um 18:00 Uhr
im Garten
HIER

REALLABOR
WOHNEN



Bürger diskutieren über Architektenpläne

Im Bürgerdialog im Feuerwehrmuseum wurden im Rahmen „Zukunft Münster 2050“ die ersten Entwürfe der Architekturbüros präsentiert und diskutiert.

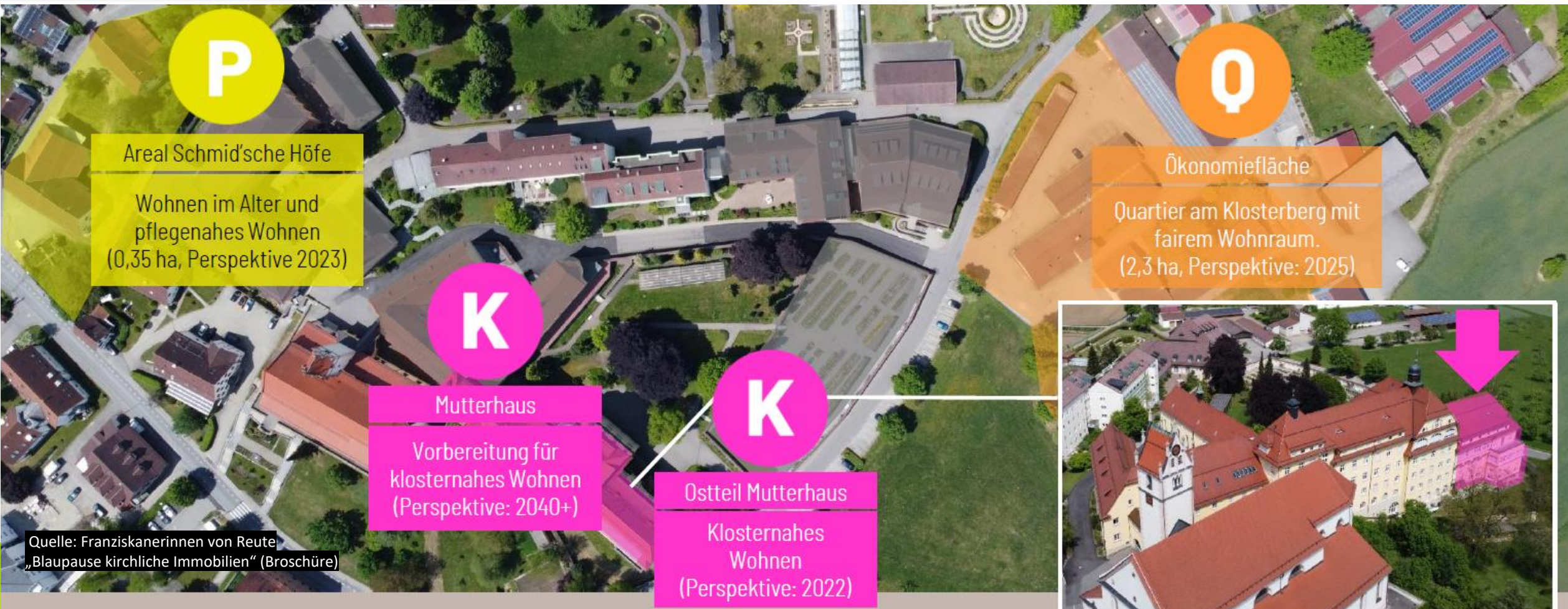
Nächster Schritt im Projekt „Zukunft Münster 2050“ – Quartiersentwicklung in der Moselstraße“. In einem Bürgerdialog im Feuerwehrmuseum wurden die ersten Entwürfe der internationalen Architekturbüros, die sich mit der städtebaulichen und architektonischen Planung befassen, vorgestellt und diskutiert. Ziel der Veranstaltung war es, die Themen und Anregungen der Teilnehmer mit in die Werkstatt zu nehmen und an die Architekten weiterzugeben. Das Projekt Zukunft Münster 2050, bei dem aus den bestehenden 170 Wohnungen in der Moselstraße in drei Bauabschnitten 250 Wohneinheiten werden sollen, ist damit nicht nur in die nächste Phase gestartet, sondern auch beispielhaft für die Beteiligung der Bürgerschaft und Mieter bei der Weiterentwicklung des Wohnungsbestandes der Baugegenschaft Münster (BGM).

Angeleitet führten die etwa 70 Teilnehmenden an acht Moderationstischen einen Faktencheck der Entwürfe auf Grundlage der Leitlinie durch, die gemeinsam in der ersten Dialog- und Kommunikationsphase zur Ausarbeitung zum Wettbewerb erarbeitet wurden. Nach dem Bebauungsplanver-



Der Bereich in der Moselstraße zwischen Main- und Freibergstraße soll ab 2025 umgestaltet werden.

hen Qualität und gut gestaltet





**Praxisbeispiel
Speyer**



Q+H
Quartiers- und Haus-Service
Pfarrgemeinde St. Hedwig

- Quartiers-Café
- Am liebsten daheim
- Tagespflege LUNA
- K.E.K.S. e.V.
- Hausaufgabenbetreuung
- Frühe Hilfen
- Repair Café
- Kinder- und Jugendhilfe MIO
- PHYSIO BITTEL



MVZ FITZ

Q+H

Q + H
Quartiersmesse plus St. Hedwig
Heinrich-Heine-Straße 8

FITZ Familien integratives
Therapie Zentrum GmbH

Haus für Kinder St. Hedwig

K.E.K.S. e.V.

Frühe Hilfen

Repair-Café

Kinder- und Jugendhilfe MIO

Frühe Hilfen

EDUADAMUS

Pfarrgemeinde St. Hedwig

PHYSIO BITTEL



















STADT-BERATUNG
Dr. Sven Fries

